

Mitgliederversammlung Spitex Niesen

5. Mai 2022 Nach zwei Jahren Unterbruch konnte Präsident Urs Gehrig wieder zu einer ordentlichen Mitgliederversammlung im grösseren Rahmen begrüssen.

Zunahme der Nachfrage nach Spitex-Dienstleistungen von fast 20%

Rasch wird klar, dass das vergangene Jahr in mancherlei Hinsicht kein Sonntagsspaziergang war: Nicht nur Themen wie die Pandemie oder die Finanzen beschäftigte die Spitex Niesen im Jahr 2021. Eine noch grössere Herausforderung war die enorme Nachfragesteigerung nach Spitex-Dienstleistungen und die Schwierigkeit, genügend Personal zu rekrutieren. Die Zunahme der Dienstleistungen schlägt sich auch in den Zahlen nieder: 112 Mitarbeitende leisteten 45'244 Pflege- und Hauswirtschaftsstunden (+19%) und verteilten über 21'000 Mahlzeiten (+40%).

Erleichtert stellte die Geschäftsleiterin Susanna Zurbrugg fest, dass dank dem überdurchschnittlichen Einsatz aller Beteiligten eine bedarfsgerechte Versorgung der 22'038 Bewohner*innen im Versorgungsgebiet jederzeit gewährleistet werden konnte.

Erfreuliches Geschäfts- ergebnis...

Diese Entwicklung hatte entsprechende Auswirkungen auf die Jahresrechnung. Bei einer Bilanzsumme von 4,286 Millionen Franken konnte ein Betriebsergebnis von fast 415'000 Franken erwirtschaftet werden. Die anwesenden Mitglieder genehmigten die vorgelegten Jahresberichte und die Jahresrechnung einstimmig. Ebenso stellten sie sich geschlossen hinter die erneute Wahl der drei Vorstandsmitglieder Martin Rüesch, Beat Santschi und Lukas Germann. Sie sind somit für weitere vier Jahre im Amt.



Präsident und gewählte Vorstandsmitglieder, v.l.: Lukas Germann, Beat Santschi, Urs Gehrig (Präsident), und Martin Rüesch

Erstmals ein Vierjahresver- trag...

Im Gegensatz zu Spitex-Organisationen in andern Regionen konnte die Spitex Niesen, anstelle eines jährlichen Vertrages, erstmals für die nächsten vier Jahre einen Leistungsvertrag mit Versorgungssicherheit mit dem Kanton Bern abschliessen. Insofern wird die Spitex Niesen auch weiterhin ihre Dienstleistungen „Überall für alle“ und „Alles aus einer Hand“ anbieten können.

2. Teil Vorstellung Dienstleistungen Spitex Niesen

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung stellten Martin Fuhrer, Leitung Pflege und Mitarbeitende aus den jeweiligen Fachbereichen, die Dienstleistungen der Spitex Niesen anhand von Beispielen vor. (Siehe Seite 2)

Mitgliederversammlung, 5. Mai 2022 (Fortsetzung)

Auch weiterhin
„Alles aus einer
Hand“...



„Honigwabe“ welche die Dienstleistungen der SpiteX Niesen und die Zusammenarbeit mit Partnern aufzeigt



Die Mitarbeitenden der Fachbereiche v.l.:
Miriam Roca, Pflegefachfrau Psychiatrie Team
Monika Schmid, Pflegefachfrau und Qualitätsbeauftragte
Silvia Schranz, Pflegefachfrau und Palliative Care Verantwortliche
Martin Fuhrer, Leiter Pflege und Berufsbildungsverantwortlicher

Unsere Mitarbeitende

Eintritte
„Wir heissen die neuen Mitarbeitende herzlich willkommen.“



Martina Josi,
Pflegeassistentin,
Team Reichenbach,
per 01.05.2022



Sandra Josi,
Haushelferin,
Team Frutigen,
per 10.05.2022



Sarah Schmid,
FaGe, AD und WE
Team Frutigen,
per 01.06.2022



Joëlle Dänzer,
Pflegefachfrau,
Team Wimmis,
per 01.07.2022



Sonja Oester,
Haushelferin,
Team Adelboden,
per 01.07.2022



Noëlle Mosimann,
Pflegefachfrau,
Team Frutigen,
per 18.07.2022



Fabienne Wäfler,
Fachfrau Gesundheit,
Team Frutigen,
per 18.07.2022



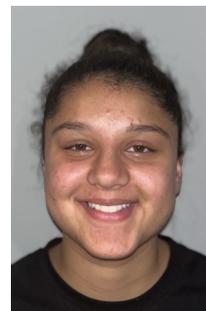
Claudia Zürcher,
FaGe, Abenddienst,
Team Frutigen,
per 01.08.2022



Regula Trachsel,
Pflegefachfrau,
Kinästhetik-Trainerin,
Team Frutigen,
per 01.08.2022



Celine Müller,
Lernende FaGe,
Team Frutigen,
per 01.08.2022



Rukhsar Fahez,
Lernende FaGe,
Team Wimmis,
per 01.08.2022



Jenny Bergstädt,
Pflegehelferin,
Team Frutigen,
per 01.09.2022

**Freiwillige
Mahlzeiten verteilen...**

ohne Bild



Jakob Wäfler
Mahlzeiten verteilen,
Team Adelboden,
per 04.04.2022



Barbara Bettschen,
Mahlzeiten verteilen,
Team Reichenbach,
per 23.06.2022



Hans Schmid
Mahlzeiten verteilen,
Team Frutigen,
per 27.06.2022

Paul Feldmann,
Mahlzeiten verteilen,
Team Frutigen,
per 07.07.2022

Unsere Mitarbeitende

Austritt
„Wir danken herzlich für die wertvolle Mitarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute.“



Jacek Wollny,
Pflegefachmann,
Team Frutigen
per 14.04.2022



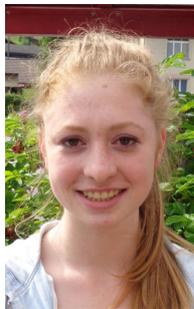
Corina Senn,
Pflegefachfrau, Projektleiterin Demenz,
Team Aeschi,
per 30.06.2022



Anina Wenger,
Pflegefachfrau,
Demenzcoach,
Team Frutigen,
per 31.07.2022



Karin Keinjenni,
Haushelferin,
Team Adelboden,
per 31.08.2022



Andrea Wyder-Moor,
FaGe, Team Aeschi, hat nach Mutterschaftsurlaub und unbez. Urlaub entschieden auszutreten. Deshalb Austritt rückwirkend per 30.11.2021

Margreth Aellig,
Freiwillige Mahlzeiten verteilen, Team Aeschi, per 31.08.2022 (ohne Bild)



Im August 2022 beginnt für **Käthi Haldemann, Pflegehelferin, Team Frutigen,** nach **34 Jahre Spitex** ihr wohlverdienter dritter Lebensabschnitt.

Ein Blick in Käthis Personaldossier verrät Interessantes. 1. War Käthi kaum einmal krank! In Ihrem Dossier sind gerade mal zwei Arztzeugnisse zu finden. 2. Gab es eine Abmachung, welche heute kaum mehr vorstellbar ist. Da steht: *Erster Einsatz als Stundenfrau am 22. Feb. 1988, mit mündlicher Abmachung, dass unsere jüngste Tochter Monika mit mir darf, bis zu ihrem Kindergarteneintritt.*

Käthi Haldemann hat Unglaubliches geleistet. Wir verlieren mit ihr eine sehr zuverlässige, flexible und engagierte Mitarbeiterin. Käthi war stets interessiert und lernbereit, so übernahm sie auch eine Zeit lang die Stellvertretung der Einsatzleitung (heute Teamleitung) in Kandersteg. Mit ihrer positiven und offenen Haltung begegnete Käthi auch betrieblichen Veränderungen und von denen gab es in den 34 Jahren nicht wenige. Auf Seite 5 nimmt uns Käthi mit in ihr Spitex Leben.

Von Herzen wünsche wir Käthi gute Gesundheit und viele schöne Momente und Stunden im neuen Lebensabschnitt.

Dies und das...

Weiterbeschäftigung FaGe - Lernende...

Die Resultate der Lehrabschlussprüfung stehen noch aus. Somit ist es verfrüht zu gratulieren. Wir freuen uns aber sehr, dass sowohl Bernadeta als auch Ursina als junge Berufsfrauen in unserer Organisation weiterarbeiten!



Bernadeta Bezegova,
Fachfrau Gesundheit,
Team Wimmis,
per 01.08.2022



Ursina Oester,
Fachfrau Gesundheit,
Team Adelboden,
per 01.08.2022

Dies und das...

Stv. Teamleiterin Team Reichenbach...



Per 1. Mai 2022 hat **Anja Bhend**, Pflegefachfrau, die Stellvertretung der Teamleitung in Reichenbach übernommen. Wir wünschen viel Freude und Befriedigung in dieser neuen Aufgabe.



Aktiv ist Anja auch in der Nachwuchsförderung. Ihre beiden Kinder, Anina und Dario, sind schon voll dabei. :-)



Debora Egger-Schmid, Fachfrau Gesundheit, ist am 25. April 2022 Mutter geworden. Der kleine Erdenbürger heisst Lorin. Von Herzen wünschen wir der jungen Familie alles Gute und viel Freude mit ihrem Buebi.

Debora wird nach dem Mutterschaftsurlaub in das Team Frutigen zurückkehren. Das freut uns sehr!

Ist es wirklich schon sooo lange her...

Käthi Halde- mann erzählt...

...im Januar 1988 kam meine Mutter von einer Frauenvereinsversammlung nach Hause mit einer Telefonnummer auf einem kleinen Papierstreifen und erzählte mir, dass die Gemeinden Kandergrund und Kandersteg Frauen suchen die stundenweise Einspringen würden, da die Hauspflegerin Fräulein Hanni Zürcher zu viele Einsätze habe. Ich dachte mir warum eigentlich nicht, hatte ja die Jüngste "aus den Windeln" und im Zivilschutz wo ich im Nachrichtendienst tätig war, wurde auch gerade eine grosse Umstrukturierung vorgenommen.

Vorstellungsgespräch im Wohnzimmer...



Das ist **Fräulein Zürcher**. Hanni Stalder-Zürcher arbeitet auch heute noch in der Spitex Niesen :-)

So telefonierte ich auf das Nummer wo sich eine Frau Zimmermann meldete. Ich soll mich doch vorstellen kommen in Kandersteg, bei ihr zu Hause. Frau Zimmermann sagte mir wie froh sie vom Gemeinderat Kandersteg und Kandergrund aus wären, für Mitarbeiter im Stundenlohn, sie finden niemand. Damals ging das Sozialwesen noch über den Gemeinderat, normalerweise über einen „Herrn“ zu der Zeit.

Eine Bedingung hatte ich, dass ich die 4 jährige Monika im Notfall mitnehmen darf, was mir bewilligt wurde. Mein Mann Kasi, zu der Zeit Chauffeur, fuhr adelbodner Mineralwasser in der ganzen Schweiz herum und daher selten zum Hüten zu Hause und meine Mutter hatte auch zu viel Arbeit mit ihrer Landwirtschaft.

So hatte ich meinen 1. Einsatz als Stundenfrau am 22. Februar 1988 bei einer Frau in Mitholz, am Vormittag 2 Stunden fürkehr und Kochen. Froh wäre die Frau gewesen, wenn ich mit ihr zusammen gegessen hätte, da die Hauspflegerin dies üblicherweise gemacht hat, was ich zu der Zeit nicht konnte, da die 2 älteren Mädchen aus der Schule nach Hause kamen.

Am 3. März durfte ich auch zu meinem Nachbar, um 16 Uhr sei Fräulein Zürcher die Hauspflegerin dort, sie werde mir zeigen was es alles zu machen gibt. Vater Albert und sein Sohn waren sehr dankbar für unsere Arbeit, die bestand unter anderem daraus, die Holztreppe aussen und der rohe Holzfussboden in der Wohnung zu

Ist es wirklich schon sooo lange her... (Fortsetzung)

fegen, Hilfe im Garten, Frühling und Herbst Vorfenster der Jahreszeit entsprechend montieren, beziehungsweise entfernen. Im Herbst haben wir die Vorfenster auf der Terrasse beim Brunnen gefegt mit Reisbürste und Schmierseife. Auch Konfi kochten wir für die beiden Herren.



Für die Einsätze in der Nähe war ich froh so konnte Kasi mit dem Auto zur Arbeit fahren, sonst nahm er das Velo, wenn ich Einsätze im Nachbardorf hatte. Für Einsätze am Morgen war ich froh, da waren die Mädchen in der Schule und im Kindergarten.

Wieder einmal hatte ich einen Einsatz in unserer Gemeinde und musste mit dem Velo den Stutz hochfahren und kam bei den beiden alten sehr herzlichen Frauen etwas ausser Atem mit meiner Tochter an, sofort forderten die beide Frauen uns auf, in der Küche am Tisch Platz zu nehmen und kredenzt mir ihren selbstgemachten Eierlikör und mit meiner Tochter spielten sie Eile mit Weile...

Es war die Zeit wo der Begriff SPITEX erstmals auf- tauchte...

Mit der Zeit ging es in der Pflege weiter und wir bekamen einen Verein „Spitex Verein Kandergrund-Kandersteg“ der auch Pflichten vom Kanton zu erfüllen hatte. 1996/97 konnte ich den Kurs Pflegehelferin SRK besuchen und im Spital Frutigen das Praktikum absolvieren.

Zu Beginn des Vereins gingen wir unsere Einsatzpläne nach wie vor zu Hause bei der jeweiligen Planerin abholen oder telefonierten zu genauen Zeiten, denn oft war die Planerin im Garten und das Festnetz in der Wohnung.

Mit der Zeit brauchte es mehr Pflegehelferinnen, auch bekam unser Verein die Kompetenzen, vom Gemeinderat aus, die Gemeindeschwester in den Verein zu integrieren, was schnell geschrieben, aber mit sehr viel Feingefühl gemacht werden musste.

Bald gab es dann ein Büro und mit dem Büro konnte auch endlich der sehr kleine Raum aufgehoben werden mit den Hilfsmitteln (Krücken usw.) darin.

Vreni Rauber wurde im Büro Teilzeit-Angestellte für die Finanzen. Sie war vorher in Vorstand vom Verein und arbeitete sehr lange auf einer Bank, daher war alles immer sehr korrekt.

Die Einsatzpläne konnten wir im Büro machen, was für uns Luxus war. Auf grossen Bögen Papier habe wir mit Bleistift die Pläne gemacht und mit dem Radiergummi wurden die Änderungen vorgenommen.

Immer waren es jedoch die Menschen, die mir all die Jahre begegnet sind, die mich faszinierten, wenn sie zu erzählen begannen von ihrem Leben. Es gab manchmal Erlebnisse die sehr schwierig waren zu verarbeiten. Wie bei einem Einsatz: Der Ehemann lag im Bett im Sterben als ich kam. Die Ehefrau war im Wohnzimmer auf einem Stuhl und konnte nicht ins Schlafzimmer laufen. Sie war eine grosse und gewichtige Frau. Bis Hilfe da war, um mit der Ehefrau ins Schlafzimmer zu laufen, starb der Ehemann! Nur einige Tage später starb auch die Ehefrau.

Aber es gab auch lustiges mit Missverständnissen. Wir mussten auch früher manchmal „pressieren“ und waren in Zeitdruck: So erzählte ich einer alten Dame, dass ich es heute etwas mit dem Magen habe und daher keinen Kafi möchte, daraufhin die Dame sofort, was einige Zeit brauchte, zum Schrank lief und mir fachgerecht im Gläsli, den speziellen Absinth (Schnaps), auf einem nur dafür zu benutzenden Löffeli, über den Zucker ins Gläsli goss. Es wäre doch schneller gewesen mit Kafi und den Bühl mit dem Auto hinunter zu fahren wäre auch besser gegangen.



Ist es wirklich schon sooo lange her... (Fortsetzung)

Auf den 1.1.2006 bekamen wir einen Arbeitsvertrag vom Spitex Frutigland und der Spitex Verein Kandergrund – Kandersteg wurde aufgelöst.

Bei der Arbeit gab es auch Neuerungen für uns. Für manche war es sehr schwierig mit der neuen Zeiterfassung mit dem PPC (Pocket PC war in der grösse eines heutigen Natels) waren wir doch gewohnt die Zeiten zu notieren, zusammen zu Zählen und zu Übertragen. Zum Pocket PC gab es auch einen dünnen Stift zum Antippen, von diesen gab es einen hohen Verschleiss. Oft lag einer unter dem Auto oder unter dem Autositz oder sonnt an den unmöglichsten Orten!



Essen mit dem
Team
Kandergrund
Kandersteg...

Der Stützpunkt Kandersteg - Kandergrund gehörte nun auch zur Spitex Frutigland. Später mit der Fusion der Gemeinde Wimmis wurde der Name auf „Spitex Niesen“ umgetauft.

Unser Team wurde auch an verschiedene Events eingeladen. Zum Beispiel mein 25 Jahr Jubiläum im Restaurant Sternen in Aeschi oder zum Schneeschuhwandern im Diemtigtal und vieles mehr.



Käthi auf dem
Mittelstrubel
3243m...

21.08.2011 kommt
Susanna Zurbrügg
mit uns auf den
Strubel.



So, nun wünsche ich
allen, ich hoffe ge-
mütlich vom Sofa
aus, viel Glück in
der Spitex!

Ich bemerke beim Schreiben von diesem Bericht, dass es noch einige Seiten länger werden könnte! So spurlos waren die 34 Jahre für mich doch nicht!

Käthi Haldemann, Pflegehelferin, Team Frutigen

Das Rezept...

Beim Kochen mit einem Betty Bossy – Kochbuch, hatte ich die Idee, dass die Praxisanweisungen auch wie die Rezepte dargestellt werden sollten.

Einfach – übersichtlich – und nur mit den Informationen, die wirklich vor Ort gebraucht werden.

Ich versuchte dies umzusetzen und hoffte sie auf dem Tablet bereitstellen zu können. Bis jetzt ist dies noch nicht befriedigend gelungen, darum erscheinen sie vorerst im Transparent. Sie dürfen gerne ausgeschnitten und mitgenommen werden.

Martin Fuhrer, Leiter Pflege



Praxisanweisung, Medikamente richten

Vorbereitung und Durchführung ca. 10 Min

Händealkohol, Hände desinfizieren

Handschuhe

Medikamente

Dosierungskarte Medikation Asebis

Tabletten-Teiler bei Bedarf

1. Händedesinfektion
2. Saubere, übersichtliche Arbeitsfläche schaffen
3. Medikamente gemäss Dosierungskarte aufreihen
4. 6-R Regel beim Herausnehmen, Richten und Verabreichen
5. **Selbstkontrolle:** Nochmals nachzählen, ob die richtige Anzahl Medikamente in jedem Fach ist (Mo-Mi-Ab-Na)
6. Medikamentenbestand kontrollieren (muss mindestens für eine Woche gewährleistet sein)

6-R Regel:

-  Richtiger Klient (Patient)
-  Richtiges Medikament
-  Richtige Dosierung
-  Richtige Applikationsart
-  Richtige Zeit
-  Richtige Dokumentation

**Impressum**

Spitex Niesen
Adelbodenstrasse 27
3714 Frutigen
Tel. 033 672 22 37
info@spitexniesen.ch
www.spitexniesen.ch

Redaktion: Susanna Zurbrügg
Auflage: 130 Ex.
Erscheint: vierteljährlich
Nächste Ausgabe: Okt. 2022

- ⇒ Bei Anbruch die Medikamentenschachteln mit einem grossen Kreuz markieren
- ⇒ Tropfen und andere Flüssigkeiten: Anbruchdatum notieren
- ⇒ Medikamentendosett einmal monatlich abwaschen
- ⇒ Nicht mehr gebrauchte Medikamente in Apotheke oder Drogerie zurück bringen